

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

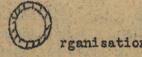
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at Telephone: +43(732) 7720-53100

Nachrichtenblatt,

für die jüdische Bevölkerung der Alpenländer - Organ der



22. Schewat 5696.

21.Folge

Ortsgruppe Linz a/D..15. Feber 1936 .

Vollständiges F i a s k o der Politik der alten Zionistischen Organisation. Aus Palastina kommen in den letzten Wochen und Tagen böse Nachrichten. Abgeschen davon, dass sich trotz der Dementis offizieller Propagandastellen der Zionistischen Organisation die Krise unter dem Einfluss der letzten Ereignisse immer mehr verbreitert, kommen jeden Tag neue Meldungen über Erschwerungen der judischen Einwanderung seitens der Mandatsregierung. Ein Gesetz gegen die Juden jagt das andere Mitte Desember verlautbarte der Hohe Kommissar die Einführung des Parlaments, drei Wochen spater verlautbarte die Palästina-Regierung die neue "Imigration Ordinance" (Einwanderungsverordnung) das sich gegen die illegale Einwanderung richtet."ILLEGALE" sind Juden, welchen es nicht gelungen ist, eines der nur durch Geld und viel Protektion erreichbaren"Einwanderungszertifikate"zu bekommen und die unter dem Drucke grösster Not und Leiden, oh ne Zertifikat nach Palästina gefahren sind um sich dort eine menschenwirdige Existenz zu gründen. Das neue Gesetz, das von Hitler-Deutschland und Sowjetrussland abgesehen-in keinem anderen zivilisierten Staate möglich wäre, behandelt diese "I 1 1 e g a 1 e n" wie fluchwürdige Verbrecher. Sie werden an den Grenzen aufgefangen, in den Kerker nach Akko geschleppt und zu jahrelangen Zuchthausstrafen verurteilt. Fürchterliche Begebenheiten werden von dert berichtet. So der Fall des betarischen Einwanderers Arilowsky, der ebenfalls wegen illegaler Einwanderung zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt wurde und infolge der unmenschlichen Behandlung an Typhus starb. Er und soviele vor ihm starben ganz allein, mit niemanden konnte er ein letztes wort sprechen. Niemand protestierte von diesen Dingen will die zufriedene und satte Mihrung der Z i o nedrge nichts hören. Wozu auch protestieren, erstens ein B e t a r i und zweitens nutzlos. Das neue Schmachgesetz sieht aber nun vor, dass jeder Jude, der einem illegalen Einwanderer Obdach gewährt, mit einem Jahr Gefängnis bestraft wird. Nicht einmal seinen leiblichen Bruder darf er beherbergen, sondern ist gazwungen ihn von der Schwelle zu jagen, So werden also Juden behandelt in dem Lande, das der Völkerbund zum jüdischen Nationalheim

Nun kommt dieser Tage die neuerliche Hiobsnachricht, von der Erlassung des neuen palästinensischen Bodengesetzes, demzufolge Araber nur dann Boden an Juden verkaufen dürfen, wenn der Verkäufer ein zu seiner Existenz erforderliches Minimum an Grund und Boden behält. Dies ist gleichbedeutend mit einer völligen Sperre des jüdischen Bodenerwerbes in Palästina und der jüdischen Kolonisation als solcher.

Die neue Einwanderungs-Schodule wurde für das Halbjahr auf die Hälfter d.h. auf 2900 Zertifikate beschränkt, die Quote zur Erreichung eines Kapitalisten-Zertifikates von Pf.1.000 auf Pf.2.000 erhöht, Familien-und Angehörigen-Zertifikate werden nicht mehr gegeben und so geht die Liste der grossen politischen mit Erfolgsserie des Herrn Weizmann und seiner Trabanten weiter,

Vor einem Jahr hat man die Revisionisten aus der Zionistischen Organisation ausgeschlossen, weil sie nicht gewillt waren, die defaitistische Politik der Zion. Organisation weiter mitzumachen. Noch am Kongress der "Luzerner-Transfer-Aktiengesellschaft" im September 1935 drückte Herr Prof. Weizmann seine Zufriedenheit über das Verhältnis zur Mandatarregierung aus, sein persönlich so ausgezeichnetes Verhältnis zum High Kommissionar von Palästina, bei dem er l so oft in eitel Liebe und Wonne zu Tee gewesen. Wer erinnert sich nicht daran, dass diese Versammlung in Luzern sogar den Mut gehabt hat, eine "Judenstaatsresolution" mit überwiegender linker Mehrheit abzulehnen, um Gott behüte der palastinensischen Mandats-Regierung nicht"w e.h" zu tun.

Wir haben stets jeden Personenkult abgelehnt und tun dies auch heute. Derselbe Herr Weizmann, dem seine Beziehungen zum Mandatar immer wichtiger waren, als sein Verhältnis zum jud. Volk, ruft heute nun zum Kampfe, schreit "Verrat" und droht mit der Anrufung des Internation. Gerichtshofes im H a e g. Wer glaubt ihm noch ... ?? Weder der Mandatar, em allerwenigsten aber das jüdische Volk, dem man durch 15 Jahre einzureden versuchte, dass die politischen Positionen und Rechte der Juden in Palästina nur von den wirtschaftlichen und kelonisatorischen Errungenschaften abhängen und das die "konstruktive" Aufbauarbeit das Primat über die Politik habe.